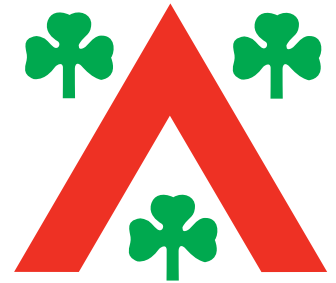




Stimmungsvoller, eindrücklicher Weihnachtsmarkt 2012 in Hochdorf.



Gedanken zur Jahreswende

Die Jahreswende ist ein Anlass, um über das Vergangene und das Kommende nachzudenken. Wir erinnern uns an viele schöne Erlebnisse und Begegnungen im abgelaufenen Jahr, aber auch an Enttäuschungen und Trauriges. Dieser Rückblick hat viele Farben. Für manche überwiegen die hellen Töne für andere die dunklen.

In dieses Bild mischen sich aber auch bereits die Farben der Zukunft. Voller Ungeduld warten viele auf die kommenden Tage und Monate. Bei anderen überwiegen Bedenken und Sorgen.

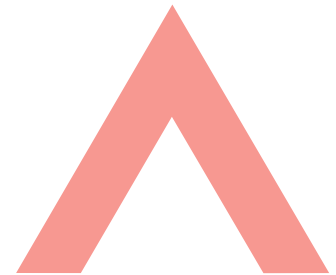
Auch das Bild unserer Gemeinde hat helle und dunkle Töne. Zu den letzteren zähle ich die knappen Finanzen. Dieser Engpass schränkt uns sehr stark ein. So müssen wir zum Beispiel Sanierungen und Erneuerungen aufschieben. Wollen wir das? Es liegt doch in unserer Verantwortung, dass wir unsere Infrastruktur unterhalten und in einem guten Zustand an die nächste Generation übergeben können. Aber eigentlich überwiegen im Bild unserer Gemeinde die hellen Töne. Wir dürfen stolz sein auf unsere Inf-

rastruktur und auf unsere Gemeinschaft. Besonders freuen mich die vielen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie übernehmen Verantwortung in Vereinen, in der Politik oder im privaten Umfeld und packen mit an. Sie leisten ein grosses Mass an Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe. Dies ist ein grosser Beitrag an die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Dafür danke ich Ihnen allen an dieser Stelle herzlich.

Im neuen Jahr malen wir an unseren Bildern weiter. Jeder an seinem ganz persönlichen, gemeinsam an dem unserer Gemeinde. Wir wissen, dass wir nicht immer Herr über Pinsel und Farben sind. Wir wissen aber auch, dass wir jeden Tag eigenverantwortlich entscheiden dürfen und damit das Bild von Morgen wesentlich mitgestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein farbenfrohes Jahr.

*Peter Huber,
Gemeindepräsident*



Inhalt

Kommissionen Gemeinde	2	KESB – Aktuelles	7	Jungbürgerfeier	11
Ortsplanung – Vorgehen	3	Bibliothek – neue Gebühren	7	Musikschule Hochdorf	13
Die neuen Gemeinderäte	5	Veranstaltungen	9	Schule Hochdorf	14
Sportlerehrung	6	Gigampfi Angebot	10	Energiebox SEK	15

Die Kommissionen der Gemeinde Hochdorf

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2012 die gemeinderätlichen Kommissionen für die Amtsperiode vom 1. Januar 2013 – 31. Dezember 2016 gewählt. Die Bildungskommission, die Bürgerrechtskommission, die Controllingkommission und das Urnenbüro wurden bereits durch Volkswahl bestellt.

A) Durch Volkswahl gewählte Kommissionen:

Bildungskommission (7)

Als Präsident: Spichtig Heinz, CVP
Als Mitglieder:
Bischof Lea (Gemeinderätin)
Boner Jacqueline, SVP
Bühler Hugo, SVP
Eichenberger Monica, FDP
Kaufmann Petra, CVP
Schwegler Meier Barbara, SP

Bürgerrechtskommission (9)

Als Präsident: Dubach Hansjörg, SVP
Als Mitglieder:
Bättig Anton, FDP
Dambach Ruth, parteilos
Erni Pia, CVP
Grüter Pius, CVP
Hörndli Romy, FDP
Rüttimann Daniel (Gemeinderat)
Schurtenberger Barbara, GB/VAH
Wildisen Esther, SP

Controllingkommission (7)

Als Präsident: Sigrist Franz, CVP
Als Mitglieder:
Abt Hubert, SVP
Arnold Franz, FDP
Erni Hugo, CVP
Grüter Urs, FDP
Hurter Cornel, SVP
Nussbaum Adrian, CVP

Urnenbüro (22)

Achermann Maya, CVP
Arnold Liliane, FDP
Boner-Jucker Jacqueline, SVP
Bühler Menga, FDP
Burger Irmgard, CVP
Fleischlin Agnes, CVP
Frosio Renato, FDP
Hägi Marie-Louise, CVP
Langenegger Roger, SP
Meier Eljsa, GB/VAH
Meier Andrea, FDP
Moor Doran, GB/VAH
Rey-Grüter Rita, CVP
Roth Joël, SP
Schläfli Pia, CVP
Steiner Gerhard, SVP
Waser-Rüttimann Irma, CVP

Wespi Marco, CVP
Wüest Guido, SVP
Vakant 3

B) Durch den Gemeinderat gewählte Kommissionen, parteipolitisch zusammengesetzt:

ARA-Kommission (9)

Als Präsident: Vakant
Als Mitglieder:
Schmidli Beat, CVP
Uhlmann Marco, CVP
Knobel Thomas, FDP
Käppeli Walter, SP
Emmenegger Roland (Gemeinderat)
Troxler Josef, (Vert. Römerswil)
Winiger Fredy, (Vert. Hohenrain)
Jans Josef, (beratend)
Renggli Hans Ulrich, (beratend)
Vakant 2

Musikschulkommission (5)

Als Präsidentin:
Bischof Lea (Gemeinderätin)
Als Mitglieder:
Baumeler Judith, CVP
Stuck-Ehrsam Susann, SP
Crausaz Esther, parteilos
Schnarwiler Erich (Vert. kulturelle Ortsvereine)
Müller Christoph (beratend, Vert. Steuergruppe Musikschule)
Belleri Renato (beratend)

Ortsplanungskommission (9)

Als Präsident: Bündler Josef, CVP
Als Mitglieder:
Grüter Daniel, CVP
Schwegler Meinrad, CVP
Kiener Bruno, FDP
Abt Hubert, SVP
Boner Christian, SVP
Käslin Thomas, SP
Meyer Werner, GB/VAH
Elmiger Florian, parteilos
Emmenegger Roland (Gemeinderat)
Michelon Roger (beratend)
Renggli Hans-Ulrich (beratend)

Seebadkommission (5)

Als Präsidentin:
Felix-Bossard Erika, FDP
Als Mitglieder:
Kaufmann Pascal, CVP
Abt-Estermann Susanna, SVP
Felder Peter, SP
Hug Christoph (beratend/SLRG)
Ambühl Markus (beratend)
Vakant 1

Umweltkommission (9)

Als Präsident:
Baumeler Michael, CVP

Als Mitglieder:
Grüter Pius, CVP
Schläfli-Härdi Pia, CVP
Bachmann Peter, FDP
Dambach Hans, SVP
Bächler Hans, SP
Berger Daniel, GB/VAH
Emmenegger Roland (Gemeinderat)
Gassmann-Fähndrich Caroline (beratend)
Vakant 1

Verkehrskommission (9)

Als Präsident:
Emmenegger Roland (Gemeinderat)
Als Mitglieder:
Huber Hans, CVP
Schenker Kaspar, CVP
Buholzer Peter, FDP
Lang Beat, Ligschwil 44, SVP
Thali Dominik, GB/AH
Eichenberger Ernst (Vert. Gwärb)
Kathriner Thomas (beratend)
Renggli Hans-Ulrich (beratend)
Vakant 2

Wirtschaftskommission (9)

Als Präsident/in: Vakant
Als Mitglieder:
Bischof Kurt, CVP
Gisler Daniel, CVP
Schaad Daniel, CVP
Abt-Estermann Susanna, SVP
Langenegger Paul, SP
Huber Peter (Gemeinderat)
Vakant 3

C) Durch den Gemeinderat gewählte Kommissionen, nicht parteipolitisch zusammengesetzt:

Bibliothekskommission (5)

Als Präsident: Betschart Othmar
Als Mitglieder:
Büchi Philipp (Vert. KS Seetal)
Grüter Rita (Vert. Kirchgem.)
Lehmann Zeder Beatrix (Vert. Schule Hochdorf)
Wildisen Barbara (Vert. Benutzergemeinden)
Schwarz Hunziker Catherine (beratend, Bibliothekarin)

Feuerwehrkommission (7)

Als Präsident: Buck Remo
Als Mitglieder:
Helfenstein Erich
Imfeld André
Oehen-Constapel Anja
Sticher Martin
Rüttimann Daniel (Gemeinderat)
Vakant 1

Friedhofkommission (5)

Als Präsident:
Huber Peter (Gemeinderat)
Als Mitglieder:
Abt Hubert (Vertreter röm. kath.)
Felber Albert
Häfliger Roland
Thiel Christoph
Ambühl Markus (beratend)
Brunner Martina (beratend)

Jugendkommission (7)

Als Präsident:
Stocker Markus (Gemeinderat)
Als Mitglieder:
Affolter Konrad
Fischer Max
Fischer Lara
Flores Monika
Godel Esther
Nussbaumer Josef,
Barbara Imfeld (beratend)
Weingart Karl (beratend)

Kulturkommission (9)

Als Präsidentin:
Bischof Lea (Gemeinderätin)
Als Mitglieder:
Frey-Brunner Silvia
Huber-Egli Lucia
Inderbitzin Monique
Marbach Dieter
Stocker Andreas
Sütterlin Erich
Theiler Walter
Wandel Ralf
Burri Margrit (beratend)

Sportkommission (9)

Als Präsident: vakant
Als Mitglieder:
Ambühl Helen
Buchmann Bruno
Heinzer Peter
Isenegger Ueli
Kathriner Thomas
Stocker Markus (Gemeinderat)
von Moos Roger
Weiss Beatrix
Ambühl Markus (beratend)

Kommission 60+ (9)

Als Präsident: Rüttimann Daniel (Gemeinderat)
Als Mitglieder:
Spörri Doris
Stadelmann Markus
Unternährer Xaver
Villiger Ruth
Amrein Jost (beratend)
Vakant 3

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*

Kommissionen – Stellung und Bedeutung für die Gemeinde und den Gemeinderat

Auf den 1. Januar 2013 treten die die gewählten Kommissionsmitglieder ihr Amt an. Die Mitglieder der folgenden Kommissionen werden durch Volkswahl gewählt: Bürgerrechtskommission, Bildungskommission, Controllingkommission und Urnenbüro. Die Mitglieder der ARA-Kommission, Bibliothekskommission, Feuerwehrkommission, Friedhofkommission, Kommission 60+, Jugendkommission, Kulturkommission, Musikschulkommission, Sportkommission, Ortsplanungskommission, Seebadkommission, Umweltkommission, Verkehrskommission und Wirtschaftskommission werden vom Gemeinderat gewählt. Im Jahr 2011 wurde international das Jahr der Freiwilligenarbeit ausgerufen. Beeindruckende Zahlen. Schweizweit werden die in Freiwilligenarbeit geleisteten Stunden auf ca. 700 Millionen geschätzt. Münzt man dies auf unsere Gemeinde Hochdorf um,

sind das über 3'000 Personen, die sich freiwillig in der Gemeinde Hochdorf engagieren. Für Hochdorf ist der Einsatz der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in den verschiedensten Kommissionen enorm wichtig. Sie unterstützen und bereichern die Gemeinde mit Ideen und Entwicklungsvorschlägen oder führen in Vertretung von Stimmberechtigten behördliche Funktionen aus. Ohne diese Mitarbeit würde das Gemeinwesen und der öffentliche Dienst nicht funktionieren. Das breite Angebot der Kommissionen ermöglicht, dass sich alle Einwohner mit ihren Ideen und Anliegen in ihren persönlich interessierten Bereichen direkt einbringen können. Es ist ein erklärtes Ziel des Gemeinderates, die Kommissionsmitglieder vermehrt in die Planungen und Entwicklung der Gemeinde mit einzubeziehen. In den meisten Kommissionen ist ein Gemeinderatsmitglied vertreten. Dies

garantiert den aktuellen Bezug zu den Tagesgeschäften des Gemeinderates sowie die Vertretung der Interessen und Anliegen im Gemeinderat.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Ortsparteien, die ihre Mitglieder für die Kommissionen gestellt haben. Herzlich bedankt sich der Gemeinderat bei allen Personen, die sich für die Wahl in die Kommissionen zur Verfügung gestellt haben. Es sind noch nicht alle Kommissionen im personellen Vollbestand. Für folgende Kommissionen könnten sich interessierte bei der Gemeindekanzlei gerne melden: ARA-Kommission, Seebadkommission, Verkehrskommission, Wirtschaftskommission, Feuerwehrkommission, Kommission 60+. Interessierte können sich jederzeit bei einem Gemeinderatsmitglied oder bei der Gemeindekanzlei melden.

Peter Huber, Gemeindepräsident

Urnenbüro, neue Öffnungszeiten

Das Stimmrechtsgesetz schreibt in § 47 vor, dass die Urne am Abstimmungstag mindestens eine halbe Stunde geöffnet sein muss. In den letzten fünf Jahren haben im Durchschnitt rund 30 Personen von diesen Öffnungszeiten Gebrauch gemacht. Der Gemeinderat hat deshalb im Mai 2012 beschlossen, die Öffnungszeit von zwei Stunden auf eine Stunde zu reduzieren. Das Urnenbüro ist deshalb ab 01.01.2013 für die Stimmabgabe nur noch von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. **Wichtig:** Bitte beachten Sie, dass die Stimmabgabe im Gemeindebriefkasten ebenfalls nur bis 11.00 Uhr möglich ist. Der Briefkasten wird danach nicht mehr geleert d.h. Kuverts die nach 11.00 Uhr eingeworfen werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeindekanzlei

Ortsplanung – Planung und Vorgehen

In der letzten Ausgabe des Hochdorf Mail wurde über den Projektauftrag, deren Inhalt und Zeitraster der Ortsplanungsrevision informiert. Dabei ist das geplante Vorgehenskonzept in zwei Hauptphasen unterteilt.

Phase 1: Siedlungsleitbild

Für eine grundlegende fachliche und politische Weichenstellung ist eine Diskussion mit der Bevölkerung und Fachleuten der Entwicklung wichtig. Dabei sollen die wesentlichen Punkte soweit ausgearbeitet werden, dass die anschliessende Nutzungs- und Erschliessungsplanung über eine

Basis mit breitem Konsens verfügt.

Phase 2: Planungsinstrumente

Die eigentümer- und behördenverbindliche Umsetzung des Siedlungsleitbildes im Rahmen der Nutzungsplanung mit Zonenplänen, Bau- und Zonenreglement sowie Erschliessungsrichtplänen ist der anschliessende Prozess für eine erfolgreiche rechtliche Verankerung. Dieses generelle Vorgehen hat sich in der Praxis sehr bewährt. Wünsche und Anliegen der verschiedenen Interessensgruppen können so frühzeitig erkannt werden und in die Planung

mit einbezogen werden. Dabei wird die Gemeinde von der Ortsplanungskommission und erfahrenen Fachleuten unterstützt und begleitet.

Wo und wie wird in Zukunft gebaut? Gibt es in Hochdorf eine Hochhauszone? Diese und weitere Fragen sind zu klären und im Rahmen der Phase 1 in einem Siedlungsleitbild festzuhalten. Zur Erarbeitung des Siedlungsleitbildes ist eine so genannte Zukunftskonferenz geplant. Sie liefert das „Rohmaterial“ in der Form von Lösungsansätzen und Ideen für Massnahmen. Sie nimmt aber keine Entscheide der politischen Behörde ab. Die Zukunftskonferenz findet im Frühling 2013 statt, in der die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen wird.

*Roland Emmenegger,
Gemeinderat*

Der Zeitplan ist im Grobkonzept vorbehaltlich festgelegt und erstreckt sich über drei Jahre bis zur Inkraftsetzung.

Jan. 2013 – März 2013 Erarbeitung von Plangrundlagen, Datenerhebung und Detailplanung durch die externen Fachstellen und Beratungen der Ortsplanungskommission.

April 2013 – Dez. 2013 Mitwirkung der Bevölkerung und Fachstellen durch Zukunftskonferenz, Ergebnisanalyse, Definierung von Lösungen und Massnahmen, Beratung und Genehmigung im Gemeinderat.

Jan. 2014 – Dez. 2014 Überarbeitung und Planungsbericht, Vorprüfungsverfahren im Kanton.

Jan. 2015 – Dez. 2015 Öffentliche Auflage, Einspracheverhandlungen, Beschluss Gemeinderat, Urnenabstimmung, Genehmigung Regierungsrat.



Das Dorfzentrum.



Kerzen, Duftkerzen,
Teelichte, Laternen,
Schieferplatten...

balthasar | outlet |

Öffnungszeiten:
bis 21.12.12: MO - FR 13.00 - 18.00 Uhr
ab 4.1.13: MO, MI, FR 13.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten über die Feiertage:
FR 28.12. 13-18 Uhr / SA 29.12. 10-16 Uhr / MO 31.12. 13-17 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch/outlet

KMU wirksam entlasten. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung
Tel. 041 914 36 02



Max Kruppenacher
stv. Leiter Niederlassung
Tel. 041 914 36 04

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5
6281 Hochdorf

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Steuerberatung
- Immobilienmanagement
- Unternehmensberatung
- Führung- und Organisation
- Wirtschaftsprüfung
- Rechtsberatung
- Lohn- und Personaladministration
- Informationstechnologie



GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶

www.gewerbe-treuhand.ch
Zusammen erfolgreich.

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

Fischer AG Baldegg
Die VW & Audi Garage im Seetal.



fischerag.ch



Service



Audi Service



Nutzfahrzeuge Service



Der Golf



Der Audi Q5



Der Amarok

Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

Ihr Partner für

Elektro-Installation

Industrielle Automation

Schalt-schrankbau





T O P H I N K E
A U T O M A T I O N &
G E B Ä U D E T E C H N I K A G

Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG
Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf
Tel. 041 910 54 55
www.tophinke.ch

100 Tage Roland Emmenegger – GR Bau/Umwelt



Roland Emmenegger.

Wie schnell die Zeit vergeht. Erst noch im Wahlprozess, dann der Amtsantritt und nun schon 100 Tage im Amt. Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sicherlich geht es Ihnen auch so, wenn Sie auf Ihre persönlichen Ereignisse ins bald vergangene Jahr zurückblicken.

Die Freude über die erfolgreiche Wahl bereits im ersten Durchgang im Mai war für mich und mein Umfeld sehr gross. Besonders schätzte ich den fairen und sachlichen „Wahlkampf“. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich nochmals bei allen Kandidaten und Parteien.

Ende August hat mich mein Vorgänger und heutiger Alt-Gemeinderat Franz Bucher über die vielen Geschäfte umfassend informiert. Einiges war mir bereits durch meine mehrjährige politische Tätigkeit bekannt, welches mir den Start im Gemeinderat um einiges vereinfachte. Gespannt und motiviert trat ich im September das Amt als Gemeinderat für die Ressorts Bau, Verkehr und Umwelt an. In der ersten Phase konzentrierte ich mich darauf, zu lernen, zu verstehen, viele Fragen zu stellen, Beziehungen zu meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufzubauen und insbesondere in die zahlreichen

Dossier einzulesen. Dabei stellte ich schnell fest, dass die Geschäfte im Bauamt effizient und in hoher Qualität bearbeitet werden. Auffallend sind das gute Arbeitsklima und der positive Teamgeist. In der zweiten Phase habe ich die jeweiligen Dossiers bewertet, strukturiert und priorisiert. Nebst den zahlreichen Dossiers im Tagesgeschäft beschäftige ich mich hauptsächlich aktiv mit der Sanierung Turnhalle Zentral, den Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung ARA, der Ortsplanungsrevision und der Signalisation auf der Urswilerstrasse. So gelingt es mir, mich in diesen Projekten bis ins Detail vertraut zu machen. Die weitblickende und spannende Aufgabe „Talstrasse Seetal“ werde ich in einer regionalen Arbeitsgruppe demnächst aufnehmen.

Über die IDEE-SEETAL bin ich im Ausschuss Netzwerk Gemeinde tätig und habe die Arbeit für die regionale Raumplanung aufge-

nommen. Die hier gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen fliessen direkt in die bevorstehende Ortsplanungsrevision ein. Gute Erfahrungen sammelte ich mit der Pensenaufteilung als Gemeinderat und meiner beruflichen Tätigkeit in der Privatwirtschaft. Im Normalfall bin ich täglich im Gemeindehaus und kann so eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung pflegen. Mit den zahlreichen Einflussfaktoren, wie zum Beispiel die Bedürfnisse der betroffenen Menschen, rechtliche Grundlage, kantonale Vorgaben, Fachstellen, Budget, usw. nehme ich die Herausforderung an, mit gesundem Menschenverstand die richtigen und lösungsorientierten Entscheidungen zu fällen. Ich schätze die Arbeit im Gremium und als Gemeinderat sehr und stehe gerne für Auskünfte persönlich zur Verfügung.

Roland Emmenegger

100 Tage Daniel Rüttimann – GR Soziales/Gesundheit/Sicherheit

Motivation und Effizienz

Liebe Hochdorferinnen und Hochdorfer – Nach rund 100 Tagen ist es einerseits Pflicht, andererseits Gelegenheit Rückschau zu halten, sowie auf anstehende Aufgaben aufmerksam machen zu dürfen. Der Start in die neue, herausfordernde Tätigkeit ist mir gut gelungen. Dies auch dank der spürbaren und wohlwollenden Unterstützung vieler Kollegen/innen und der Bevölkerung. Es wirkt motivierend, wenn man Bereitschaft und Interesse an einer gemeinsamen, zielgerichteten und effizienten Zusammenarbeit feststellt. Zahlreiche Aufgaben in den verschiedenen Bereichen des Ressorts standen an. Es war daher wichtig, wo möglich und sinnvoll Prioritäten zu setzen.

Verantwortung und Koordination

Im Ressort Soziales, Gesundheit und Sicherheit sind auf verschiedenen Ebenen viele Projekte und Arbeitsgruppen am Laufen.

Schnell wurde man mit Fragen, Unklarheiten und Aufgaben konfrontiert. So durfte ich in der kurzen Zeit u. a. folgende Verantwortungen übernehmen: Präsident Zivilschutzkommission Seetal, Präsident Kommission 60+, Präsident Spitex-Verein, Verbandsleitungsmitglied KESB/SoBZ Hochdorf und Sursee (vgl. Beiträge in dieser Ausgabe). Diese Aufgaben ermöglichen mir einen wertvollen Weitblick im sozialen und politischen Umfeld unserer Gesellschaft.

Aufgaben und Kontakte

Nebst den oben beschriebenen, zeitintensiven Projektarbeiten nahm das sogenannte Tagesgeschäft eine wichtige Rolle ein. Diesbezüglich darf ich auf kompetente Personen in der Verwaltung zählen, die Zusammenarbeit erfahre ich als angenehm und effizient. Als sehr positiv werte ich alle jene Kontakte, die sich aufgrund meines Gemeinderatsamts ergeben haben. Gespräche mit

Menschen aus Vereinen, Interessengruppen, Kommissionen, Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei, Securitas, Verbänden, kantonalen Stellen etc. verliefen durchwegs konstruktiv.

Dank und Ausblick

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen Beteiligten für die Offenheit, die Diskussionen und das gemeinsame Miteinander zu danken. Mit den auf 1.1.2013 wirksamen inhaltlichen Veränderungen wurden bereits grosse Schritte getan. Es bleibt jedoch genug zu tun. Mein Bestreben wird weiterhin darin sein, „mein“ Ressort mit den vielen Teilgebieten einerseits zielgerichtet und kundenorientiert zu führen und andererseits insgesamt gute Rahmenbedingungen für eine attraktive Weiterentwicklung Hochdorfs zu ermöglichen. Einen Spruch, welchen ich während dieser ersten 100 Tage antraf, möchte ich Ihnen, verbunden mit den besten Wünschen,



Daniel Rüttimann.

auf Ihren positiv gestimmten und zufriedenen Weg im neuen Jahr 2013 mitgeben: „**Wer nach dem Haar sucht, dem entgeht die Suppe.**“ (Bert Hellinger).

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Daniel Rüttimann

Fototreppe – Abriss der Braui und Erhalt Brauiturm



Patricia Baumgartner Zürcher.

Die Gebäude der Brauerei Hochdorf sind in den neunziger Jahren abgebrochen worden. Damit ist ein wichtiger Teil von Hochdorfs Zeitgeschichte verschwunden. Umso einmaliger ist es, dass der Brauiturm (der eigentlich gar kein isolierter Turm war) mit dem Sudhaus und dem Schalander erhalten worden ist! Seit 15 Jahren ist er Wahrzeichen im Dorf und Ort der Kleinkultur und mehr.

Einmalige Fotografien

Die bewegende Zeit des Abbruchs der Brauengebäude hat die

in Hochdorf vielseitig engagierte Patricia Baumgartner Zürcher mit ihrer Analog-Kamera festgehalten und fotografisch dokumentiert. Jeden Tag hatte die Fotografin, die damals noch nicht lange mit ihrer Familie in Hochdorf wohnhaft war, die Brau-Baustelle besucht und wichtige Schritte eingefangen.

Es sind beeindruckende schwarzweiss Aufnahmen, die auf der Fototreppe Braui und in den Räumen der Regionalbibliothek gezeigt werden. Anlässlich der

Vernissage der Fotoausstellung fesselte die damalige Gemeinderätin und Kulturministerin Rita von Wartburg-Angehern die illustre Schar mit ihren Ausführungen rund um den Kampf für den Erhalt des Brauiturms und den Entscheid ein Kulturzentrum zu bauen.

Die Fototreppe-Ausstellung Brauiturm ist während der Bibliothek-Öffnungszeiten zu besichtigen bis Februar 2013.

Kulturkommission

Erfolgreichste Sportler wurden geehrt



Die Mannschaftskämpfer.

Am Montag, 22. Oktober 2012 wurden im Brauiturm die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Hochdorf geehrt. Im Olympiajahr 2012 durften acht Einzelsportlerinnen und Einzelsportler sowie fünf

Teams, welche an Schweizermeisterschaften oder vergleichbaren regionalen, nationalen und internationalen Anlässen einen Medaillenrang erzielten, ausgezeichnet werden.

Markus Stocker, Gemeinderat



Die Einzelkämpfer.

Das sind die Geehrten:

Einzelsportlerinnen und Einzelsportler: Jakob Bieri (Badminton), Kaspar Brunner (Leichtathletik), Clà Käppeli (Leichtathletik), Andrea Meile (Geräteturnen), Silvia Ottiger (Badminton), Eveline

Rebsamen (Leichtathletik), Rahel Rebsamen (Leichtathletik), Mara Stadelmann (Badminton)

Teams: Audacia Volleyball Herren 1, Audacia Volleyball Mixed-Team, Audacia Volleyball U17 Knaben, FC Hochdorf Fanionsteam, Handballriege Hochdorf Damen 1

Betreuerinnen und Betreuer: Raphael Felder (Fussball), Philipp Joller (Volleyball), Susanne Mölbert (Badminton), Guido Spielhofer (Geräteturnen), Peter Stadelmann (Badminton), Heinz Steinmann (Leichtathletik), René Stirnimann (Leichtathletik), Adolf Stocker (Fussball), Roger Trösch (Volleyball)

Zusammenschluss ZSO Seetal und ZSO Emme per 1.1.2013

Mitte September 2012 hatten die Zivilschutzkommissionen der ZSO Seetal (11 Gemeinden) und der ZSO Emme (19 Gemeinden) dem Vorprojekt zur Überprüfung einer möglichen Fusion zugestimmt. Eine Projektgruppe hatte daraufhin die Machbarkeit und die Umsetzung in den Bereichen Organisation, Personal, Administration, Anlagen und Material abgeklärt. Der Zeitplan für die Bearbeitung war eng gesetzt. Neu wurden ein gemeinsamer Gemeindevertrag und ein entsprechender Leistungsauftrag erstellt.

30 Gemeinden unter einem Dach

Am 19.11.2012 stimmten in Hochdorf die Vertreter der 30 Gemeinden über die Fusion ab. Das Ergebnis fiel einstimmig aus. Die Gemeinden müssen nun bis zum Jahresende jeweils durch entsprechende Beschlüsse dieser Fusion formell noch zustimmen.

Gute Zukunftslösung

Durch diesen Zusammenschluss verfügt der Zivilschutz insgesamt über gute Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, um ih-

ren Auftrag zur Sicherstellung von Not- und Katastrophenhilfe weiterhin wahrnehmen zu können. Mit der gemeinsamen Organisation sollen in Zukunft Synergien genutzt sowie die Effizienz bei Einsätzen gesteigert werden können. Die Kosten für die Gemeinden der ehemaligen ZSO Seetal werden längerfristig dadurch gesenkt werden können. Der Führungsausschuss der neuen ZSO Emme wird von Peter Zurkirchen (Gemeinderat Schwarzenberg) präsiert. Sei-

tens der ZSO Seetal sind Othmar Amrein (Gemeinderat Eschenbach) sowie Daniel Rüttimann im Ausschuss vertreten.

Dank an Kdo der ZSO Seetal

Kdt. Peter Zeder und Kdt.-Stv. Stefan Bissig, welche auf Ende 2012 ihren Rücktritt erklärt hatten, gebührt für ihren kompetenten Einsatz zuhänden der ZSO Seetal an dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Daniel Rüttimann, Gemeinderat

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR)



Verbandsleitung neu zusammengesetzt. V.l.n.r. Daniel Frank (Hochdorf), Luzia Syfrig (Hitzkirch), Hans Walker (Sempach), Renée Disler (Nottwil), Hubert Brun (Sursee), Daniel Rüttimann (Hochdorf)

Auf den 1. Januar 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KESR in Kraft. Das alte Vormundschaftsrecht stammt aus dem Jahr 1912. Das neue Gesetz stellt die Selbstbestimmung des Einzelnen und die Solidarität der Familie ins Zentrum, indem es den Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung und die gesetzliche Vertretung bei Urteilsunfähigkeit regelt.

Das bisher gültige Massnahmen-system mit Beistandschaften, Beiratschaften und Vormundschaften wird durch massgeschneiderte Beistandschaften

abgelöst. Diese ermöglichen es, hilfsbedürftige Personen mit flexiblen und individuellen Lösungen gezielt zu unterstützen.

Neue Behörde KESB

Die Gemeinde Hochdorf hat dieses neue Gesetz umzusetzen und dafür die entsprechenden Ressourcen zu sprechen, welche im Budget für das Jahr 2013 berücksichtigt sind. Zuständig ist die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), welche eine interdisziplinär zusammengesetzte Fachbehörde ist und die politische Behörde (Gemeinderat mit Vormundschaftswesen) ablöst.

Aufgaben der KESB

Die KESB ist für sämtliche erstinstanzlichen Entscheide zuständig, insbesondere für:

- die umfassende Abklärung von Anträgen und Gefährdungsmeldungen betreffend Kindern und Erwachsenen
- Anordnung und Aufhebung von behördlichen Massnahmen
- Ernennung/Entlassung von Beiständen/Beiständinnen sowie Prüfung derer Berichte und Abrechnungen
- Einräumung der gemeinsamen elterlichen Sorge
- Regelung des Unterhalts für Kinder unverheirateter Eltern
- Prüfung von Vorsorgeaufträgen und Patientenverfügungen

Organisation für 28 Gemeinden

28 Gemeinden der Regionen Sursee und Hochdorf sind in einem Gemeindeverband zusammengeschlossen. Dieser Gemeindeverband umfasst neu die beiden Organisation der SoBZ (Sozialberatungszentrum) und der KESB.



Markus Erni, Präsident KESB Hochdorf und Sursee.

Zudem besteht eine Verbandsleitung aus Gemeindevertretern.

Neuer Standort in Hochdorf

Die KESB hat ihren Standort in Hochdorf im Novexgebäude an der Baldeggstrasse. Geleitet wird diese Behörde von Markus Erni. Es ist erfreulich, dass der Sitz dieser neuen Behörde in Hochdorf ist. Am Samstag, 26.01.2013 findet für die Bevölkerung ein Tag der offenen Türe statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kesb-lu.ch.

Daniel Rüttimann, Gemeinderat

Regionalbibliothek: Neue Gebühren ab Januar 2013

Für die Ausleihe von Büchern, Medien und DVDs in der Regionalbibliothek Hochdorf gelten per 1. Januar 2013 angepasste Gebühren. Für Schulkinder von Hochdorf und Beitragsgemeinden bleibt der Einschreibetarif unverändert. Die Gebührenanpassungen für Jugendliche und Erwachsene betragen je nach Kategorie zwischen 5 und 10 Franken pro Jahr. Weiterhin gilt für die Bevölkerung von Hochdorf und von den Beitragsgemeinden Ballwil, Ermensee, Hitzkirch, Hohenrain, Römerswil und Schongau der reduzierte Tarif.

Die Ausleihkategorien sind vereinfacht worden. Für Erwachsene gibt es die kleine Karte für Ausleihe bis max. 10 Medien sowie für Erwachsene /Familien neu die grosse Karte bis max. 20 Medien. DVDs zählen bei beiden Karten separat. Für Rentner gilt der Erwachsenentarif der kleinen

Karte. Details siehe untenstehende Tabelle. Die neuen Gebühren sind in Zusammenarbeit mit der Bibliothekskommission und der Leiterin der Regionalbibliothek erarbeitet worden. Sie sind Teil

der Massnahmen des Gemeinderates zur Optimierung des Finanzhaushaltes.

Lea Bischof-Meier, Gemeinderätin

Regionalbibliothek: Gebühren ab 1.1.2013	Hochdorf & Beitragsgemeinden*	Andere Benutzer
Einschreibgebühr	Fr. 5.00	Fr. 15.00
Kinder und Jugendliche bis Ende Schulalter - einmalig max. 5 Medien		
Jahresgebühren Medien - Bücher		
Lehrlinge/ Studenten (bis 27. Altersjahr) max. 10 Medien + DVD extra	Fr. 20.00	Fr. 30.00
Erwachsene		
Kleine Karte max. 10 Medien + DVD extra	Fr. 35.00	Fr. 50.00
Grosse Karte max. 20 Medien + DVD extra	Fr. 45.00	Fr. 60.00
Ausleihgebühren DVD/ BlueRay		
Neu (ohne Punkt) pro Tag/Wochenende (alle Kategorien K/J/E)	Fr. 2.00	Fr. 2.00
1 Punkt pro Woche (alle Kategorien K/J/E)	Fr. 1.50	Fr. 1.50
Sachfilme pro Woche	Fr. 1.00	Fr. 1.00
Alle Medien einmalige Ausleihe (+ Fr. 10.- Depot)	Fr. 3.00	Fr. 3.00
Reservationsgebühren		
Pro Medium* *neue Filme (ohne Punkt) können nicht reserviert werden	Fr. 1.00	Fr. 1.00
Weitere Dienstleistungen		
Ersatzausweis / Zusatzausweis	Fr. 3.00	Fr. 3.00
*Beitragsgemeinden: Ballwil, Ermensee, Hitzkirch, Hohenrain, Römerswil, Schongau		
Detaillierte Gebührenliste, gültig ab 1.1.2013, unter www.bibliothekhochdorf.ch		

Öffnungszeiten neu ab 1.1.13

Die Öffnungszeiten der Regionalbibliothek werden geändert und attraktiviert. Neu ist nachmittags während der Woche bis 18.30 Uhr geöffnet. Am Samstag ist Ausleihe neu auch über den Mittag möglich, das heisst durchgehend geöffnet von 10 bis 16 Uhr.

Montag	14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	10.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	10.00 – 11.30 Uhr
Freitag	10.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)

Montag vormittags und Donnerstag nachmittags ist geschlossen.





- Holzhausbau
- Landwirtschaftsbau
- Gewerbebau
- Aufstockung
- Umbau
- Erweiterung
- Energetische Sanierung
- Innenausbau
- Treppenbau



Tschopp Holzbau AG
 An der Ron 17
 6280 Hochdorf
 Tel. 041 914 20 20
 Fax 041 914 20 40
 www.tschopp-holzbau.ch
 info@tschopp-holzbau.ch



Viel Erfolg Mit meiner Bank im Hintergrund



TANZTREFFPUNKT

DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT

*Tanzen in Hochdorf
laufend verschiedene Kurse im Angebot
Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff*

Schauen Sie vorbei!
www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00



Kompakte Musikgrößen



Geneva Model S
 DAB/DAB+/FM-Radio
 iPod-Dock, exzellenter Klang
 Fernbedienung
 einfaches Handling
 Model S plus Fr. 495.-



Loewe SoundVision
 7.5" Touch Display
 Verstärker, FM, CD, iPod-Dock
 Internetradio, Bluetooth
 hervorragende Klangqualität
 Netzwerkplayer
 SoundVision Fr. 1990.-



ruark audio R4i
 DAB/DAB+/FM-Radio
 mit CD, iPod-Dock und USB
 exzellenter Klang, Fernbedienung
 verschiedene Farben
 einfaches Handling
 R4i Fr. 1190.-

schärli multimedia

www.s-mm.ch
 Bankstrasse 2, 6280 Hochdorf
 Tel. 041 910 17 18




8

Fr 22.02.2013.20.30 Uhr
**Temperament und Herzblut
 ZIGEUNERWEISEN**

Christina Gallati (Violine) und Cäcilia Schuler (Klavier): Melancholisch-virtuose Violin- und Klaviermusik von Brahms, Piazzolla uvm.

Von Barock bis südamerikanischer Folklore – 37 + 8 strings.

Lieder, Gedichten und Irrsinn gegen die Wirklichkeit

Fr 15.03.2013, 20.30 Uhr
**theater bunterbünter
 SPIEL DES LEBENS**

Eine Eigenproduktion, die so bunt ist wie das Leben & so bunter wie ihr Spiel!

So 24.03.2013, 11.00 Uhr
**Familientheater-Sonntag
 „LISI SPECK UND ROSA ROT“**
 Erzähltheater mit Musik für Menschen ab 5 Jahren

Fr 22.03.2013, 20.30 Uhr
**Schertenlaib & Jegerlehner
 „SCHWÄFU“ - Ein stilles Glück**

Weitere Infos:
www.kulturidebraui.ch

Fr 25.01.2013, 20.30 Uhr
**culinaria & cinema
 Chinese zum Mitnehmen
 19.00 Uhr chineseisches Buffet**

Fr 01.03.2013, 20.30 Uhr
**Violetta Ramos /
 Richard Schneider
 SÜDAMERIKANISCHE HARFE
 UND GITARRE**

Veranstaltungen in Hochdorf: Januar bis März 2013

Januar	Was	Wo	Wer
08.01.13	Senioren-Treff; Gratis-Preisjassen	Zentrum St. Martin	Senioren-Treff
10.01.13	Seetal Award	Kulturzentrum Braui	Gwärb Hochdorf
11./12.01.13	Fasnachtskleiderbörse	Zentrum St. Martin A	Gemeinnütziger Frauenverein
12.01.13	Sternsingen	Kirchst St. Martin / Dorf	Blauring Hochdorf
12.01.13	Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller	Kulturzentrum Braui	Seetalevents.ch
15.01.13	Wem gehören die Toten? Ein offenes Podium	Reformiertes Kirchenzentrum	Reformierte/Katholische Kirche Luzern
16.01.13	Blutspende	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
18.01.13	Räbibock	Kulturzentrum Braui	Räbedibäms Hochdorf
20.01.13	Orgelkonzert „Es klingt und singt in mir“	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
22.01.13	Winterkonzert	Kulturzentrum Braui, Saal	Musikschule Hochdorf
26.01.13	Tag der offenen Türe Rosenhügel	Haus Rosenhügel	Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG
26.01.13	Tag der offenen Türe	Baldeggstrasse 20	Neue Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde
27.01.13	Konzert	Reformierte Kirche Hochdorf	Reformierte Kirche Hochdorf
28.01.13	Selea - Tischlein deck dich - Generalversammlung	Abgaberaum	Verein Seela
30.01.13	Altersnachmittag, Fasnacht	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
31.01.13	Senioren-Jassnachmittag	Eventlokal Bahnhof Baldegg	Dorfverein Baldegg
Februar			
07.02.13	Schmutziger Donnerstag Morgenstreich	Brauiplatz/Dorf	Martinizunft Hochdorf
07.02.13	Kinderfasnacht und Kinderumzug	Kulturzentrum Braui, Platz,	Philos/Guggenmusigen Hochdorf
07.02.13	Höibörzu-Party	Kulturzentrum Braui, Saal	Philharmoguuger
09.02.13	Rüüdige Samschtig mit Guuger-Einzug	Dorf/Brauiareal	OK Fasnacht
11.02.13	Osennige Mäntig Kinderumzug Martinimutter	Dorf ab Märt und Braui	Martinizunft Hochdorf
11.02.13	Osennige Mäntig Maskenball mit Prämierung	Kulturzentrum Braui	Martinizunft Hochdorf
12.02.13	Jubiläumsfasnachtsumzug - 60 Jahre Martinizunft	Hauptstrasse	Martinizunft Hochdorf
12.02.13	Güdis-Dienstag Zapfstreich	ab Kirchplatz bis Kreisel	Martinizunft Hochdorf
18.03.13	Orientierungsversammlung	Kulturzentrum Braui	Gemeinderat
22.02.13	Generalversammlung	Rest. Schneggen	Kneippverein Seetal
22.02.13	Generalversammlung Trachtengruppe Hochdorf		Trachtengruppe Hochdorf
27.02.13	Altersnachmittag, Senioren Bühne	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
28.02.13	David Böckelmanns zweites Soloprogramm	Kulturzentrum Braui, Saal	Seetalevents.ch
28.02.13	Senioren-Jassnachmittag	Eventlokal Bahnhof Baldegg	Dorfverein Baldegg
28.02.13	Generalversammlung Frauenbund	Zentrum St. Martin A	Frauenbund Hochdorf
28.02.13	4-Jahreszeiten Abendspaziergang		Kneippverein Seetal
März			
03.03.13	Abstimmung		Gemeinde Hochdorf
03.03.13	s'Dschungelbuech	Kulturzentrum Braui	Seetalevents.ch
08.03.13	Generalversammlung	Zentrum St. Martin	Pflanzenverein Hochdorf
09.03.13	Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen	Schulanlagen Ost/West	MS Hochdorf, Seetaler Musikschulen
10.03.13	OrgelPunkte Hochdorf Konzert „Very british!“	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
13.03.13	Generalversammlung	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
16.03.13	Eliane	Kulturzentrum Braui	act entertainment
16.03.13	Frühlingsmarkt	Dorfzentrum Hochdorf	Gemeinde Hochdorf
19.03.13	Generalversammlung Senioren-Treff	Zentrum St. Martin	Senioren-Treff
20.03.13	Einführung in die Kneipplehre	Betagtenzentrum Dösselen	Kneippverein Seetal
24.03.13	Groki-Turnen	Turnhalle Avanti	Audacia ELKI / KITU
28.03.13	Lapsus - Klaut	Kulturzentrum Braui	Seetalevents.ch

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

Spielgruppe Gigampfi Hochdorf



Die sechs Gigampfi-Leiterinnen.

Seit nun mehr 35 Jahren gibt es die Spielgruppe „Gigampfi“ in Hochdorf, welche sich dem Wandel der Zeit stets angepasst und weiter entwickelt hat. In zwei Räumen, Zentrum St. Martin sowie Schulhaus Zentral, werden in diesem Jahr über 100 Kinder zwischen 3 bis 5 Jahren betreut. Das Betreuungsteam besteht aus sechs ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen, welche das „Gigampfi“ nach gemeinsamen Grundprinzipien führen.

Wichtige erste Schritte

In der Spielgruppe wird gespielt, gebastelt, gesungen, aber auch Freundschaften geschlossen und Geschichten gehört. Sich in einer Gemeinschaft neu zu behaupten, neue Bezugspersonen

zu akzeptieren und Regeln einzuhalten, sind wichtige Schritte für die Kinder. Am Anfang fallen diese noch ein wenig schwer, doch bereits nach den Herbstferien sind die neuen Regeln kein Problem mehr. Sanft werden die Kinder auf die Zeit im Kindergarten vorbereitet. Wobei das Erleben und Spielen in der Gruppe ganz klar im Vordergrund steht. Immer nach dem Motto: „Hilf mir es selbst zu tun“. Wenn Kinderaugen leuchten und Spiel erlebt und gelebt wird, sind wir sechs Frauen vom Gigampfteam glücklich. Wir freuen uns auf viele neue Kinder im kommenden Schuljahr 2013/14.

Gigampfi Hochdorf
Cornelia Domini

Sanierung der Werkleitungen in der Kleinwangenstrasse



Im südlichen Teil der Kleinwangenstrasse hat die Gemeinde Hochdorf zusammen mit den Wasserwerken Zug WWZ die Werkleitungen erneuert.

Die Bilder zeigen die Erneuerungsarbeiten der Hauptleitung der Gemeindekanalisation.



Wasserqualität

Die WWZ Hochdorf AG versorgt Hochdorf mit Trinkwasser. Die Trinkwasserversorgung der WWZ Hochdorf AG erfüllt die Anforderungen an die Wasserqualitätssicherung (WQS) des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW).

1. Wasserhärte in französischen Härtegraden

Hochdorf: Gesamthärte schwankt zwischen 38.0 und 41.9 °fH

2. Nitrat in Milligramm pro Liter
Hochdorf: Nitratgehalt schwankt zwischen 16.0 und 36,0 mg/l

3. Wasserherkunft

Im Versorgungsgebiet wird Mischwasser verschiedener Herkunft bestehend aus 11.6 % Quellwasser und 88.4 % Grundwasser verteilt.

Öffnungszeiten über die Festtage

Über die Festtage stehen wir Ihnen am Schalter und am Telefon wie folgt zur Verfügung:

Montag, 24.12.2012 bis Mittwoch, 26.12.2012 geschlossen

Donnerstag, 27.12.2012
08.30 – 12.00, 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 28.12.2012 08.30 durchgehend bis 16.30 Uhr

Montag, 31.12.2012 bis Mittwoch, 02.01.2013 geschlossen

Donnerstag, 03.01.2013
08.30 – 12.00, 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 04.01.2013 08.30 durchgehend bis 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat Hochdorf
Rathaus, 6281 Hochdorf
Telefon 041 914 17 17

Redaktionsteam:
Peter Huber, Lea Bischof,
Jost Amrein

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 23.02.2013
www.hochdorf.ch, gemeindeverwaltung@hochdorf.lu.ch

Inserateannahme:
GB Druck AG, Hochdorf

Vielleicht haben Sie es schon gesehen, wie sich das Haus Rosenhügel verändert hat. Der Neubau hat seine definitive Form bereits erhalten. Der „neue“ Rosenhügel wird ein echtes Bijou für das Quartier und für die „neuen“ Bewohner ein attraktives Zuhause werden. Schon sind auch die Fenster eingebaut und nun werden die Aussenisolation und danach die Fassade angebracht. Zur Zeit wird das Dach abgedichtet und thermisch isoliert. Es bleibt bis zur Inbetriebnahme noch sehr viel zu tun: Nach Neujahr wird mit dem Einbau der Haustechnik und dem gesamten Innenausbau gestartet.

Bereits jetzt sind die Räume in ihrer Form und Grösse erlebbar. Die Aussicht vom neuen Speisesaal ist hammerhaft. Das gilt auch für die Bewohnerzimmer, welche je nach Ausrichtung einen prächtigen Blick in die Alpen, zum Erlösen oder auch ins Dorfzentrum freigeben: In allen Himmelsrichtungen eine attraktive Sicht. Auch die Grösse und Anordnung der Bewohnerzimmer wird schon sichtbar und spürbar – grosszügig, praktisch und – wenn alles fertiggestellt ist – sicher auch sehr wohnlich. Sie erhalten Einblick in die interessante Baustelle und den vorgesehenen Terminplan bis zur Eröffnung Ende September 2013. Zudem können Sie sich auch über die Organisation sowie die vielseitigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen informieren. Machen Sie mit am Wettbewerb: Wir suchen für die drei Gebäudeteile vom Haus Rosenhügel geeignete Namen. Ihre Kreativität ist gefragt. Die ausgewählten Vorschläge werden mit attraktiven Preisen belohnt.

Der Rosenhügel erwartet Sie zum Tag der offenen Baustelle verbunden mit einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen am Samstag, 26. Januar 2013, von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

*Geschäftsleitung
Alters- und
Pflegeheim Hochdorf AG*

Jungbürgerfeier im Brauiturm



Janis Jülke.

In einem festlichen Rahmen wurden die jungen Bürgerinnen und Bürger geehrt. Der Gemeinderat hat sich mit ihren verschiedenen Ressorts vorgestellt und zur Feier gleich selbst Hand angelegt und den „Geburtstagskindern“ die Teller gefüllt.

Was meinen sie selbst zu ihrer Volljährigkeit?

Janis Jülke, Schüler der Wirtschaftsmittelschule in Luzern, hat sich auf die Volljährigkeit gefreut. Nun ein Auto fahren zu können, bedeutet ihm mehr Unabhängigkeit, mehr Freiheit und jederzeit irgendwohin gehen zu

können. Es ist ein Statussymbol für das Erwachsen sein. Es kommen nun die Verpflichtungen und Rechte wie Steuern zahlen und abzustimmen.

Carolyn Walthert, in der Ausbildung als Kaufmännische Angestellte, spürt, dass sich die Haltung der Eltern verändert hat. Sie kann nicht mehr automatisch auf ihre Unterstützung rechnen, sondern muss mehr alleine entscheiden. Sie hat mehr Verantwortung und muss sich selber organisieren. Es ist einfach bequem ein eigenes Auto fahren zu können.



Carolyn Walthert.



Paula Frey.

Paula Frey, in der Ausbildung zur Konstrukteurin, geniesst es trotz Volljährigkeit, dass sie weiterhin Zuhause leben und an einem dynamischen und anregendem Familienleben teilnehmen kann. Sie hat mit ihrem Bruder ein Auto gekauft, aber sie kann noch nicht fahren. Macht nichts, sie hat noch nie den Eindruck gehabt, dass sie etwas nicht besuchen konnte.

Mehr Fotos auf: treff7hochdorf.blogspot.ch

Jugendanimation Hochdorf
Barbara Imfeld / Karl Weingart

Grüngutabfuhr – Vertragserneuerung

Die Grüngutverwertung in der Gemeinde Hochdorf erfolgt seit 1996 durch Feldrandkompostierung bei Herr Josef Elmiger-Bucher, Wilhof, 6276 Hohenrain. Der Gemeinderat hatte diesen Vertrag vorsorglich auf den 31.12.2012 gekündigt mit der Absicht der Neubeurteilung der Verwertungssituation. Die Umweltkommission und der zuständige Gemeinderat haben daraufhin die Beurteilung vorgenommen. So wurden die Betriebe von Josef Elmiger sowie der SwissFarmerPower Inwil (Biogasanlage) besichtigt. Der Festpreis pro Tonne Grüngut ist bei beiden Abnehmern identisch. Bei einer Lieferung nach Inwil würden etwas höhere Transportkosten und eine entsprechend grössere Umweltbelastung entstehen. Dafür würde mit dem Grüngut Energie erzeugt. Demgegenüber steht eine natürliche Verwertung durch Josef Elmiger, welche das Endprodukt wieder zurück in den natürlichen Kreislauf bringt. Bei Josef Elmiger handelt es sich um

eine Einzelunternehmung. Die bisherige Zusammenarbeit war sehr gut. Herr Josef Elmiger hat sich in der Zwischenzeit spezialisiert, entsprechend eingerichtet und seine Existenz mitunter darauf ausgerichtet. Er arbeitet ebenfalls mit der SwissFarmerPower Inwil (Biogasanlage) zusammen und liefert je nach Verarbeitungskapazität auf seinem Hof rund 1/3 der Gesamtanlieferungen (Hochdorf ca. 800 Tonnen, übrige ca. 400 Tonnen) nach Inwil. Der Gemeinderat hat sich entschieden, dass die Grüngutverwertung weiterhin durch Josef Elmiger-Bucher, Wilhof, 6276 Hohenrain mittels Feldrandkompostierung vorgenommen wird.

Der Vertrag wurde für drei Jahre bis 31.12.2015 verlängert. Das Sammeln wird weiterhin durch die Firma Bruno Leisibach AG vorgenommen. Die entsprechenden Daten können Sie dem Entsorgungsplan entnehmen.

Caroline Gassmann

SBB Tageskarte

Die Gemeinde Hochdorf bietet zwei SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Ab dem 1. Januar 2013 werden die Tageskarten direkt über die Gemeindekanzlei vertrieben (bisher Poststelle Hochdorf). Reservationen können via Internet (www.hochdorf.ch/tageskarten), telefonisch (041 914 17 17) oder am Schalter vorgenommen werden. Die Tageskarten können während der Öffnungszeiten gegen Barzahlung bei der Gemeindeverwaltung Hochdorf abgeholt werden. Sie werden nicht per Post versandt. Die Karten müssen spätestens einen Arbeitstag vor dem Gültigkeitsdatum (frühestens drei Monate im Voraus) abgeholt werden. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten, wird der volle Preis in Rechnung gestellt. Pro Tageskarte und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 40.00 erhoben.

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel: **Barbara Imfeld**

Aufgewachsen bin ich in der Stadt Luzern. Mit dem Einstieg in die Ausbildung zur Sozialpädagogin ging ein grosser Wunsch in Erfüllung. Im Kinder- und Jugendheim Utenberg in Luzern habe ich meine ersten Erfahrungen mit jungen Menschen gemacht und der Übergang einer Mädchengruppe von der Schule ins Berufsleben begleitet. Zwei weitere Jahre habe ich in Zürich gearbeitet mit Mädchen in sehr schwierigen Situationen. Nach einer zweiten Ausbildung als Spielgruppenleiterin habe ich in Udligenswil für einige Jahre eine eigene Spielgruppe aufgebaut.

Einstieg in die Jugendarbeit:

Durch Anstoss meiner Tochter bin ich 1999 in die Jugendarbeit eingestiegen. In Adligenswil habe ich über sieben Jahre wertvolle Erfahrungen gesammelt und meine endgültige Berufung gefunden. Jugendliche zu begleiten in ihrer Freizeit gehört zu meinen Hauptaufgaben. Durch stete Weiterbildungen und Auseinandersetzungen mit dem einzelnen Jugendlichen, lassen mich immer wieder von neuem fragen, was brauchen die jungen Menschen, um ihr Leben selbständig und verantwortungsvoll in ihre Hände zu nehmen. Jugendliche zu motivieren etwas auszuprobieren gehört mit viel Geduld zu meinem Alltag. Aber eine Herausforderung die viel Spass macht.

Lieblingssessen: alles was mein Mann kocht! **Lieblingsgetränk:** ein gutes Glas Wein. **Hobby:** Familie, mein Grosskind Nevio, Freunde **Schönster Ort:** der Norden, besonders die Lofoten.

Sonnmatt - einfach fein

Sterne haben viele, wir haben Herz

Montag - Freitag
11.30-13.30



Geniessen Sie unser Mittagsmenu zum

Komplettpreis von CHF 20

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)



Haus Sonnmatt, Hohenrainstrasse 2; 6280 Hochdorf; www.einfachfein.ch



Jetzt auf Erdgas umstellen – wertvoll für Sie und die Umwelt
Die Leitung ist schon da. Auch in Hochdorf.

erdgas

Die freundliche Energie.



Versorgt mit Lebensqualität

Offerte anfordern: Wasserwerke Zug AG, Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug - 041 748 45 45 - info@wwz.ch - wwz.ch

Heizung
Lüftung
Sanitär

Eiholzer ag

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LANDI – angenehm anders

www.landioberseetal.ch

Landi
OBERSEETAL
Genossenschaft

LANDI Hochdorf

Huwilstrasse 7
6280 Hochdorf
Telefon 041 914 00 50

AGROLA
the swiss energy

AGROLA und TopShop

Tankstelle | Waschanlage
Bahnhofstrasse 53
6285 Hitzkirch
Telefon 041 917 38 22

Blasmusik-Ensembles

Im letzten Hochdorf Mail berichtete die Musikschule, dass die Blasmusik-Ensembles mit einer Aktion wiederaufgebaut oder ausgebaut werden sollen. Die Aufforderung, dass alle Schülerinnen und Schüler der Fachschaften Blech-, Holz- sowie Percussionsinstrumente an den Schnupperproben teilnehmen, wurde nicht lückenlos wahrgenommen. Das Vorhaben verbuchte daher unterschiedliche Erfolge.

Lediglich zwei Schüler waren an den Schnupperproben der Beginnersband, natürlich zu wenige, um das Ensemble durchführen zu können. Der Plan sieht vor, dass

im Verlauf des Schuljahres die Werbeaktion für die Beginnersband wiederholt wird.

Anders sieht es bei der Juniorband aus. Diese ist seit den Schnupperproben eine spielfähige Formation von 10 Mitgliedern. Gemäss Thomas Ruckli, Leiter der



Junior-Band, Schnupperprobe.

Juniorband, waren die Schnupperproben ein voller Erfolg.

Der grosse Erfolg blieb bei der Jugendmusik aus. Immerhin konnten einige bereits abgemeldete Mitglieder zum Weitermachen gewonnen werden. Die Jugendmusik Hochdorf tritt am Winterkonzert der Musikschule auf, nimmt am kantonalen Jugendmusiktag in Hildisrieden und voraussichtlich am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Zug teil. Der neue Leiter Franz Erni erzählt: „Es läuft prima und wir sind optimal gestartet und im Zeitplan. Besonders die Gesamtproben zusammen mit der Jugendmusik Percussion sind toll und effizient.“



Jugendmusik Hochdorf.

ent. Sogar unsere Show Einlagen nehmen Formen an.“ Es ist gar eine Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Rotkreuz-Meierskappel geplant. Damit wird das Mitspielen in einer 50 köpfigen Formation ermöglicht.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Vorschau 2. Semester 2012/2013

Das zweite Semester des Schuljahres 2012/13 birgt einige Highlights und zwei Wehrmutstropfen.

Die Highlights sind Anlässe, Aktivitäten und Konzerte, die die Musikschule Hochdorf organisiert oder an denen sie beteiligt ist. Das Winterkonzert (Di, 22.1.2013: 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) eröffnet den Reigen. Dieses Konzert ist besonders für Kinder, die schon bald mit dem RMG- oder Instrumentalunterricht beginnen können, die Möglichkeit, den ersten Kontakt mit Musikschule knüpfen zu können. Der Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen findet am Sams-

tag, 23. März 2013 in Hochdorf statt. Der Juni 2013 hat es in sich. So finden in diesem Monat das Streicherkonzert (So, 16.6.2013, 18.30 Uhr, Aula Avanti) und das Jugendmusikkonzert (Sa, 22.6.2013, Kulturzentrum Braui) statt. Zum Abschluss des Schuljahres treten viele Musikschülerinnen und -schüler im Rahmen des Sommerkonzertes (Mi, 3. Juli 2013, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) an die Öffentlichkeit. Daneben finden eine Menge Auftritte nach Anfrage und Bedarf, Projektkonzerte und Klassenstunden statt. Die ganze Bevölkerung ist zu den Anlässen der Musikschule Hochdorf herzlich eingeladen.

Instrumentenberatung

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens 2013/14 finden von Montag 25.2.2013 bis Samstag 1.3.2013 die Elternbesuchswoche und die Instrumentenberatung (Sa, 2.3.2013, 10.00-12.00 Uhr, Schulhaus Weid) statt. Der Anmeldetermin für das Schuljahr 2013/14 ist Dienstag, 30. April 2013.

Leider mussten aus finanziellen Gründen beide Turmkonzerte gestrichen werden. Ebenso wurde die Instrumentenvorstellung Opfer der Sparmassnahmen.

Renato Belleri, Musikschulleiter

MIMASI

MIMASI ist das Angebot für Eltern oder Grosseltern mit Kindern im Vorschulalter. Im Mit-MachSingen singen, musizieren und tanzen Eltern und Kinder. Auf spielerische Art entdeckt das Kind so Klangwelten, Melodien und Rhythmen. Ein wertvolles Angebot für Eltern oder Grosseltern und Kinder.



MIMASI mit Kleinkindern.

Gemeinsam musizieren für Erwachsene

Für viele Kinder ist es selbstverständlich, dass Sie neben dem Einzelunterricht auch in einem Ensemble mitspielen wollen. Dies ist in verschiedener Hinsicht sehr lehrreich und macht darüber hinaus enorm Spass. Ab 2013 bietet die Musikschule auch Erwachsenen die Möglichkeit, unter kundiger Leitung einer Musiklehrperson, in Ensembles zu musizieren und so ihr Können weiter zu entwickeln sowie durch gemeinsames Musizieren viel Freude zu

erfahren. Bei den Ensembles sind viele Varianten möglich. Gruppen mit gleichen Instrumenten genauso wie auch gemischte Gruppen mit unterschiedlichen Instrumenten. Eine Ensembleeinheit beinhaltet 19 Proben zu 60 Minuten. Die Kosten richten sich nach der Grösse des Ensembles und werden untereinander aufgeteilt.

Interessierte melden sich unverbindlich beim Sekretariat der

Musikschule, per Telefon unter der Nr. 041 910 68 60 oder per Mail an sekretariat@musikschulehochdorf.ch.

Neben diesem Angebot der Musikschule bieten zusätzlich auch die zahlreichen kulturellen Vereine in der Gemeinde Hochdorf Möglichkeiten aktiv und in Gruppen Musik zu machen.

Erich Schnarwiler
Musikschulkommission

Im Kurs B hat es noch freie Plätze. Es sind 8 Lektionen à 45 Minuten. Diese findet von März bis Juli 2013, jeweils donnerstags um 9.00-9.45 Uhr (Lektion 1 für 2½ - 4 Jahre) und 10.00-10.45 Uhr (Lektion 2 für 1½ - 2½ Jahre) im Schulhaus Zentral, Musikraum 1 statt. Anmeldung bis Freitag, 1. Februar 2013 möglich.

musikschulehochdorf.ch oder das Sekretariat der Musikschule gibt weitere Informationen.

Renato Belleri, Musikschulleiter

„Bes kei Grüsel, trenn de Güsel!“

„Abfall, Dräck, kabotti Söcke, alti Möbel, alti Bröcke...“ Dies sind die ersten Worte des „Abfall-Songs“, dessen Inhalt alle 3. und 4. Klassen zu Beginn des Schuljahres begleitete. Im Rahmen des Unterrichts „Mensch und Umwelt“ setzten sie sich intensiv mit dem Thema Abfall auseinander. Für dieses umfassende Projekt stand das Ökomobil des Kantons zur Seite. Das Ziel war, den Kindern nicht nur theoretisches Wissen beizubringen, sondern auch praktische Erfahrungen zu ermöglichen. Aus diesem Grund fand neben dem Besuch einer Abfallexpertin, einer Ökihof-Ex-

kursion auch eine Abfallaktion statt. Ausgestattet mit Leuchtwesten, Greifzangen und Handschuhen durchforsteten die Kinder ganz Hochdorf nach Abfall.



Volle Begeisterung beim Litteringsong von Elmar Lang.

Viele Fundstücke brachten die Sammler zum Staunen, so z.B. volle Windeln, Schirme und Unmengen an Zigarettenstummeln. Der gesammelte Abfall wurde im Anschluss auf dem Brauipplatz gewogen. Es kamen 147 kg Abfall zusammen. Den fleissigen Klassen wurde eine Urkunde übergeben und zum Dank ein Zvieri spendiert. Ein grosser Dank geht an die Eltern, den Ökihof, die Fachstelle Ökomobil und die Gemeinde Hochdorf. Wir hoffen auf eine nachhaltige Projektwirkung und wünschen uns eine andere als die in der letzten Liedstrophe beschriebene Zukunft.



Sammelergebnis aus einem Quartier.

„Wenn mer so witermached, geds för üs nüme zliche, ond mer händ zor Belohnig ufem Abfall en Wohnig.“

Franziska Meile, Lehrperson PS

Projektwoche SEK Hochdorf – „Kennenlernwoche“

Drei Wochen nach Schulbeginn an der Sekundarschule hiess das Motto: „Sich selber, neue Mitschüler/innen und Lehrpersonen besser kennen lernen. Und dies

beim Velofahren, bei der Arbeit und beim Erkunden von Hochdorf und Luzern.

Die Velotour am Montag führte bei allen Lernenden der Klasse zu Hause vorbei. Je nach Fitnessstand konnte man bei der Fahrt von Hochdorf nach Römerswil, Ottenhusen, Kleinwangen, Ibenmoos oder Baldegg ganz schön an seine Grenzen kommen.

Anspruchsvoll war auch das disziplinierte Fahren in der Gruppe, mit dem Ziel, pannen-, unfall- und stressfrei ans Ziel zu



Erholung auf dem Bauernhof nach anstrengender Velotour.

kommen. Bei den Arbeiten ums Schulhaus oder auf einem Bauernhof waren am Dienstag Zupacken und Ausdauer gefragt. Am

Mittwoch hiess es Klassen- und Schülerrat installieren. Hier waren Gesprächskultur und Engagement gefragt.

Am nächsten Tag wartete die Stadt Luzern auf neugierig Interessierte und Wissensdurstige.

Am Schlusstag war Zusammenarbeit in niveau-gemischten Gruppen beim Postenlauf durch Hochdorf und beim gemeinsamen Turmbau gefordert.

Seppi Betschart, Klassenlehrperson SEK



Stolz nach vollbrachter Leistung.

Sternenkonzert mit 120 Kinderstimmen



Mit Begeisterung am Konzert.

Andrew Bond und 120 Kinderstimmen erklingen für die „Sternenwoche“. In Hochdorf ist es ganz normal, dass alle Kinder in die Schule gehen. In Rajasthan in Indien jedoch nicht. Dort leben viele Fahrende, für deren Kinder es schwierig ist, eine Schule

zu besuchen. Damit das Lernen jedoch auch für die Kinder der Gadia Lohars zukünftig möglich wird, setzt sich UNICEF mit der diesjährigen Sternenwoche ein. In diesem Rahmen luden Andrew Bond, Schweizer Kinderliedermacher, und rund 120 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Primarklasse aus Hochdorf zum Sternen-Konzert in den Baisaal ein. Bereits Wochen zuvor bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Arena und Zentral mit grosser Begeisterung und Eifer vor. Lieder wurden einstudiert und leuchtende Sterne gebastelt.

Bis auf den letzten Platz füllte sich der Saal am Abend des Konzerts. Mit strahlenden Gesichtern, mitreissenden Bewegungen und wunderschönen Melodien gelang es den Kindern und Andrew Bond von Beginn weg, das Publikum zu bezaubern und für sich zu gewinnen. Nach dem Genuss für Ohr und Herz konnte im Anschluss auch dem Gaumen, mit einem leckeren Kuchen, einem feinen Brezeli oder einem erfrischenden Getränk, eine Freude bereitet werden. Ein Abend, an welchem Hochdorfer Kinder zusammen mit Andrew Bond ihre Stimmen erklingen

liessen, um mit den Einnahmen aus Türkollekte, Getränke- und Essensverkauf Kindern in Rajasthan zukünftig eine Schulbildung zu ermöglichen.

Franziska Meile, Klassenlehrperson Zentral



Liedermacher Andrew Bond mit begeisterten Kindern.

Energiebox „Wärme sehen“



SchülerInnen präsentieren die Ergebnisse ihrer Experimente vor der Energiebox.

Die SEK-Klasse C3c durfte an einem Projekt der Albert Koechlin Stiftung zum Thema „Wärme sehen“ mitmachen.

In diesem Zusammenhang hatten die 18 Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, mit Wärmebildkameras zu experimentieren.

In der Schweiz wird rund die Hälfte der Energie für das Heizen von Gebäuden verbraucht. Ein Bereich, in welchem ein grosses Sparpotential besteht.

Aus diesem Grund hat die Albert Koechlin Stiftung ein Schülerprojekt lanciert, welches die Jugendlichen für das Thema Energie sensibilisieren soll. Die Sekundarschulklasse C3c von Franziska Erni durfte an diesem Projekt teilnehmen.

Der Thermographie-Experte, Herr Ulrich, führte die Klasse ins Thema ein. Mit konkreten Beispielen demonstrierte er der Klasse, wie der Wärmetransport funktioniert. Weiter erklärte er die Funktionsweise einer Wärmebildkamera. Die Schülerinnen und Schüler hatten nun während zwei Wochen Gelegenheit,

die Kameras mit nach Hause zu nehmen und Wärmebilder aufzunehmen. Diese Gelegenheit nutzte die Klasse ausgiebig. So konnte der Experte beim nächsten Besuch erklären, wie man diese Bilder interpretiert und an einem einfachen PC-Programm bearbeitet.

Inzwischen wurde mit dem Lastwagen die „Energiebox“ angeliefert. Dieses mobile Schulzimmer diente der Klasse als Unterrichtsraum zum Bearbeiten der Wärmebilder.

Die fertig gestalteten Wärmebilder wurden ausgedruckt und in der Energiebox aufgehängt. Zum Abschluss konnten die Eltern und die Schulleitung die kleine Ausstellung in der Energiebox besuchen und bei einem Apéro die spannenden Ergebnisse dis-

kutieren. Besonders interessant war der Vergleich der beiden Schulhäuser Sagen und Avanti, sind doch beide Gebäude gleich alt und nur das Schulhaus Sagen saniert. Die unterschiedlichen Farbtöne zeigten sofort Mängel auf, welche beim Schulhaus Avanti im Bereich Wärmedämmung bestehen.

Mit Hilfe der Wärmebildkameras ist das Thema Energie bei der ganzen Klasse auf Begeisterung gestossen. Die Faszination der Bilder hat die Schülerinnen und Schüler auch für den Alltag sensibilisiert.

So wissen die Jugendlichen nun, dass bei gekippten Fenstern viel Energie verloren geht.

Franziska Erni,
Klassenlehrperson SEK

Samichlauseinzug in Hochdorf



SchülerInnen bei der Planung der neuen Laternen.

Jedes Jahr vor Beginn der Adventszeit herrscht in vielen Schulzimmern des Kindergartens und der Primarschule ein reger Bastelbetrieb. Die Lehrpersonen bereiten mit ihren Kindern die Laternen für den Samichlauseinzug vor. Es wird gezimmert, gezeichnet, gekleistert, geschnitten und gemalt. Die Lernenden sind eifrig daran, ihre Laternen, ob gross oder klein, für den Samichlauseinzug zu basteln. Jede Klasse ist bemüht, möglichst schöne, farbige und phantasievolle La-

ternen zu basteln. In Hochdorf ist es eine langjährige Tradition, dass Lehrpersonen mit ihren Lernenden am Samichlauseinzug teilnehmen. Eine sehr grosse Zuschauerzahl bewundert jeweils die vielen Schulkinder, welche mit ihren Laternen oder Schellen den Samichlaus vom Wald zur Kirche St. Martin begleiten. Als Dank bringt der Samichlaus während der Adventszeit allen mitmachenden Klassen einen Chlaussack.

Werner Ottiger, Rektor



Der Prototyp steht zum Nachbau bereit.



Der Samichlaus freut sich an den wunderschönen Laternen.

Esthy Möhr-Frey

Geb. 31.03.1952 – 24.11.2012

Mit grosser Bestürzung mussten wir vom Tod von Frau Esthy Möhr, Klassenlehrerin PS, Schulhaus Peter Halter, Kenntnis nehmen.

Esthy Möhr hat das Schuljahr 2012/13 noch mit grossem Elan und Freude begonnen und sich auf die weitere Arbeit mit den Kindern der zweiten Primarklasse gefreut!

Zwei Wochen nach Schuljahresbeginn musste sie aus gesundheitlichen Gründen ins Spital eingewiesen werden. Trotz Operation hat Esthy Möhr den Kampf gegen die Krankheit verloren. Esthy Möhr hinterlässt bei den Lernenden, den Lehrpersonen und der gesamten Schule eine grosse Lücke. Wir danken ihr für ihre langjährige Arbeit und ihr Wirken an der Schule Hochdorf. Mit Esthy Möhr verliert das Peter Halter Team eine tolle Frau und liebe Kollegin.

Bea Lehmann,
Schulleiterin Peter Halter
Werner Ottiger, Rektor

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei
dachservice

von Bären

Durchdacht überdacht



www.dachblitz.ch Tel. 041 910 69 70

HOCHDORF
BEST PARTNER



Aus natürlichen Rohstoffen leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren.

HOCHDORF-Gruppe
Hochdorf Sulgen Medeikiai
www.hochdorf.com